

## Weiterbildung pwb

Die Beteiligung von pwb an der Tagung «Kirche in Bewegung» ist Ausdruck unseres Verständnisses von Weiterbildung. Sie will dazu beitragen, im beruflichen Alltag professionell zu handeln und in einem anspruchsvollen Umfeld gesund und motiviert zu bleiben. Und sie will dazu ermutigen, zukünftige Entwicklungen und neue Wege in den Blick zu nehmen und kreativ zu gestalten. Der Kurs «Resonanz» mit dem Soziologen Hartmut Rosa, die Studienwoche zum «Interreligiösen Dialog» oder «Wie Bilder predigen» und andere Angebote ermutigten zum Blick über den Tellerrand. Ein neues Angebot mit

Bewegung fand Resonanz, ebenso der Kurs «Pilgern und Pensionierung». Bewährte Angebote wie «Vom Text zur Gemeinde», «Reformierte Theologie heute», Bibliolog oder zu Auftritt und Stimme fanden wiederum Interesse. Noch in der Aufbauphase befinden sich das neue Format «Doppelpunkt» und die Angebote «on demand», mit denen wir auf aktuelle Themen und Bedürfnisse flexibler eingehen möchten.

### Veränderungen WeA und Administration

Die Veränderungen in der Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA) konn-

ten abgeschlossen und in Kraft gesetzt werden. Die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Konkordat hat sich dabei bestens bewährt. Generell ist die Zusammenarbeit mit A+W und mit opf sehr gut und fruchtbar.

Im Blick auf das Inkrafttreten des neuen Landeskirchengesetzes mussten auch in der Weiterbildung Reglement und Verordnung sowie einige Prozesse und Formulare angepasst werden. ■

## Koordinationsstelle für praktikumbezogene theologische Ausbildung (KOPTA)

 **Andreas Köhler-Andereggen**  
*Leiter KOPTA und Lernvikariat*

Im Herbst wurden siebzehn Lernvikarinnen und Lernvikare ordiniert. Es war der erste Kurs, an dem neun Absolventinnen und Absolventen des Intensivstudiums Theologie für Akademikerinnen und Akademiker (ITHAKA) teilnahmen. Im August 2019 begann der aktuelle Kurs mit zwölf Lernvikarinnen und Lernvikaren. Davon sind vier ITHAKA-Studieren-

de. Bei der Neuaufgleisung von ITHAKA hat die KOPTA mitgewirkt. Neu gibt es die Möglichkeit eines 80-Prozent-Lernvikariats (18 statt 14 Monate), das zwei Lernvikarinnen belegt haben. Am Praktischen Semester (PS) nahmen 2019 drei Studierende teil. Zum ersten Mal fand das PS im Masterstudium statt. Zum dritten Mal, zusammen mit dem Ausbildungskonkordat angeboten, gab es die Perspektiventage für Theologiestudierende.

Acht Pfarrerinnen und Pfarrer schlossen das CAS-Zertifikat für Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer ab.

Die Theologische Fakultät genehmigte das neue Studienreglement. Es tritt 2020 in Kraft.

Schliesslich ging Susanne Furer nach 17 Jahren bei der KOPTA in den Ruhestand. Monika Heuer ist neu für die gesamte Arbeit im Sekretariat zuständig. ■

## Kirchlich-Theologische Schule Bern (KTS)

 **Lorenz Hänni**  
*Leiter KTS Bern*

Wir freuen uns, im 24. Maturitätskurs eine leistungsmotivierte und lernfreudige Gruppe mit vier Schülerinnen und

zwei Schülern begleiten zu können. Die Halbzeit ist erreicht. Es ist der zweite Kurs seit 2016, der nach dem neuen Unterrichtsmodell gestaltet ist. Das Gruppenlernen verlangt Eigeninitiative der Schüler und Schülerinnen, von-

seiten der Lehrerschaft mehr Planung und Bereitstellen von Unterrichtshilfen. Die dazu notwendige Unterrichtsentwicklung wird mit Engagement und Innovationsgeist vorangetrieben. Der individualisierte Unterricht erlaubt

Auch die Belegung der Kirchenmusik und der Gestaltung der Gottesdienste ist eine wichtige Aufgabe.

